

Sponsoring-Post
Vertragsnummer GZ02Z030874S
Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
ZVR: 669 561 967

ABSOLVENTEN Verband

„Bucklige Welt und Umgebung“
Landwirtschaftliche Fachschule Warth
A-2831 Warth, Aichhof 1 / NÖ
bildungszentrum@lfs-warth.ac.at
www.lfs-warth.ac.at

ABSOLVENTEN- NACHRICHTEN

Impressum: Verleger, Herausgeber u. Eigentümer: Absolventenverband
„Bucklige Welt und Umgebung“ mit Sitz: Landwirtschaftliche Fachschule Warth,
A-2831 Warth, Aichhof 1. Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Ing. Mag. Karl Heinz Labnar.
Layout, Gestaltung und Druck: Druck & Kopie Ganol, Aspang, Tel. 0 26 42 / 523 81.
Erscheinungsort und Verlagsort: 2831 Warth.



Schwerpunkte der Ausgabe 1

Jänner - April 2016

Aus dem Verband:

- Absolvent Josef SCHRAMMEL Seite 1
- Bericht AV-Bildungsreise Toskana... Seite 3
- Programm AV-Bildungsreise Prag und Ostdeutschl. Seite 4-5
- Milchstammtisch 2015 - Rückschau Seite 6
- Absolvententag 2015 - Rückschau Seite 6
- Hausball 2016 - Rückblick Seite 7

Aus der Schule:

- Portraitserie Kollegen Klaus KARPF Seite 8
- Neuer Steyr Multi 4115 für Forstunterricht Seite 9
- Neue Imkerfacharbeiter ausgebildet Seite 9-10
- 100 Warther Schüler bei AUSTROFOMA Seite 10
- Bester FW-Meister NÖ kommt aus Warth Seite 11
- Kreative Küche beim Kulinarium der Schüler Seite 12
- Frauenpower in der Landwirtschaft Seite 13
- Juniorfirma „El Aroma“ gegründet Seite 14
- 24. Waldarbeitswettbewerb für Schüler Seite 15
- Fachschule Warth lädt zum **Tag der offenen Tür** Seite 16-17
- Schüler laden wieder zum **„Schmankerlmarkt“** Seite 17
- Hinweis Kursprogramm - Werbung Seite 18
- Einladung: Maisbautage / Abende letzte Seite



Aus dem Verband

Portrait-Serie über außergewöhnliche Karrieren unserer Absolventinnen und Absolventen.

In dieser Ausgabe setzen wir die Serie über **außergewöhnliche Karrieren unserer Absolventen und -innen fort**. Hierzu ersucht der Geschäftsführer um laufende Bekanntgabe von honorigen Persönlichkeiten aus unserer Mitte um jene im Rahmen der AV-Nachrichten **allen Absolventenmitgliedern in Form von Portraits bekannt zu machen** und zu zeigen, **dass diese Schule schon immer eine solide Basis für eine menschliche, soziale aber auch weiterführend, beruflich erfolgreiche Entwicklung war und heute noch ist**.

Diesmal ist wieder ein Absolvent, Herr **Josef SCHRAMMEL** an der Reihe, welcher bereits einen umfangreichen Bildungsweg hinter sich gebracht hat und nun auch politisch führend tätig ist.

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen



Es freut mich, die Porträtreihe über die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen fortsetzen zu dürfen.

Mein Name ist **Josef Schrammel** und ich wohne mit meiner Frau Helga und meinen drei Kindern in Bromberg, wo ich mit meiner Gattin und unterstützt von meinen Eltern den elterlichen Hof im Volkerwerb bewirtschafte.

Ich wurde 1975 geboren und besuchte nach der VS Bromberg und der HS Scheiblingkirchen von 1989 bis 1993 die damals noch **4jährige Fachschule in Warth**.

Nachdem ich meinen Präsenzdienst abgeleistet hatte war ich von 1994 bis 2000 bei der **Fa. StoraEnso** (ehem. Holzindustrie Schweighofer) in Sollenau beschäftigt, wo ich als Schichtleiter tätig war. In dieser Zeit legte ich neben meiner Arbeit als Schichtleiter und der Arbeit am elterlichen Hof im April 1997 erfolgreich die **Landwirtschaftliche Meisterprüfung ab**.

Nachdem ich im Jänner 2001 den forstwirtschaftlichen Anteil am elterlichen Betrieb übernommen hatte widmete ich mich der **Ausbildung zum Forstwirtschaftsmeister die ich im März 2002 ebenfalls erfolgreich abschließen konnte**.

Nach der Ausbildung zum Forstwirtschaftsmeister konnte ich den Kontakt zur Landw. Fachschule als **Waldbautrainer** intensivieren und aufrechterhalten. Es war mir eine Freude und Ehre zugleich, durch meine Ausbildung zum Forstwirtschaftsmeister mein Wissen bei der Ausbildung der Forstfacharbeiter in der Landw. Fachschule an interessierte Forstwirte im Rahmen des praktischen Unterrichtes als **Waldbautrainer** weiterzugeben.

Neben meinem beruflichen Leben interessierte ich mich sehr für das öffentliche Leben und so war es für mich selbstverständlich auch hier Verantwortung zu übernehmen. Nach meiner Zeit als **Obmann der Landjugend Bromberg bzw. Bezirksobmann der Landjugend Wr. Neustadt** übernahm ich einige Funktionen im Bauernbund Bromberg wo ich immer noch als **Obmann Stellvertreter** tätig bin. Von 2010 bis 2015 war ich auch als **Kammerrat im Bez. Wr. Neustadt** tätig.

Im Herbst 2009 traf ich die Entscheidung mich in meiner Heimatgemeinde politisch zu engagieren und bei der GR-Wahl zu kandidieren. Das ich nach der Wahl gleich als **geschäftsführender Gemein-**

derat ins Geschehen einsteigen durfte kam für mich etwas unerwartet. Noch überraschender war für mich aber der Wunsch meiner Kollegen im GR nach nur 4 Jahren das **Amt des Bürgermeisters** zu übernehmen nachdem mein Vorgänger in den Wohlverdienten Ruhestand wechselte.

Es war für mich und meine Familie keine leichte Entscheidung da diese Verantwortung neben der Arbeit am Milchviehbetrieb mit 145 Stück Vieh doch eine gewisse Herausforderung darstellt. Nach nunmehr etwas mehr als eineinhalb Jahren im Amt kann ich sagen das es zwar nicht immer einfach ist, Familie, Beruf und Bürgermeisteramt unter einen Hut zu bringen, es aber eine **wunderbare Aufgabe ist, sich für das Wohl seiner Mitbürger einsetzen zu können und ähnlich wie bei einem Betrieb eine Gemeinde leiten zu dürfen. Umso schöner ist es, wenn man dabei auch Erfolge erzielen kann von denen viele profitieren können**.

Besonders freut es mich, gemeinsam mit der **Fachschule Warth einen Erfolg feiern zu können. Gemeinsam mit Dir. Franz Aichinger und der Wildbach- und Lawinerverbauung ist es auf meine Initiative hin gelungen, in der Landw. Fachschule Warth im Rahmen des forstw. Unterrichtes die ersten geprüften Wildbachbegeher auszubilden**.

Als Absolvent der Landw. Fachschule freut es mich immer wieder, wenn ich in die Schule kommen kann und dort auf **ehemalige Lehrer treffe**, denn diese haben einen **wesentlichen Beitrag zu meiner persönlichen Entwicklung geleistet und ich bin sehr Dankbar dafür**.

Die Landw. Fachschule ist ein Garant für eine fachlich kompetente Ausbildung unserer Jugend und ein Bildungszentrum mit Vorbildfunktion für ein ganzes Land.



60 JAHRE LFS-WARTH - 85 JAHRE ABSOLVENTENVERBAND 90 JAHRE LANDWIRTSCHAFTSSCHULE DER BUCKLIGEN WELT Gesucht sind weiterhin Daten, Informationen aber vor allem noch (Klassen-) FOTOS AUS DER GRÜNDUNGSZEIT 1924 BIS 2004

Im Zuge der 60-Jahrfeier der LFS-Warth wurde eine **140-seitige Chronik** aufgelegt, welche erstmals den gesamten Zeitrahmen der landwirtschaftlichen Schul- und Absolventengeschichte der Buckligen Welt umfasst.

Diese Chronik ist um 2 Euro pro Stück im Sekretariat zu erwerben, solange der Vorrat reicht.

Trotz intensiver Bemühungen, sind weiterhin kleine Lücken (vor allem Klassenfotos) vorhanden, die mit

Hilfe der Absolventen - **ALSO IHNEN** - vielleicht noch geschlossen werden könnten.
Kontaktnahme über den **AV-GF Karl Lobner** unter:

absolventenverband@lfs-warth.ac.at

Mitgliedsbeiträge – Beitritte für Periode 2015 bis 2016!

Der Geschäftsführer ersucht die noch ausstehenden MB für 2015/16 mit einmalig € 18,- per Überweisung auf das Konto:

IBAN: AT92 3264 7001 0240 1487
BIC: RLNWATW1647

oder besser mit einmalig nur € 15,- per Einziehungsauftrag zu begeben.

Schon mehr als die Hälfte der einzahlenden Mitglieder hat die günstige und bequeme Art über den Einziehungsauftrag gewählt: ausfüllen - unterschreiben - an die Schule senden - fertig!

Es genügt den Einziehungsauftrag einmalig zu erteilen!!! - muss nicht alle zwei Jahre erneuert werden.

Vielen Dank jedenfalls im Sinne aller Mitglieder!
Ihr Geschäftsführer, **Mag. Karl Lobner**

PS: Bei Fragen betreffend die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge bzw. auch bei Neubeurtritten, Adressänderungen, Falschzusendungen usw. bitte Kontakt mit Herrn Stangl, persönlich im Sekretariat der LFS - Warth oder unter der Telefonnummer: **02629/2222-11** Montag-Freitag von 8 - 15 Uhr erreichbar bzw. jederzeit unter e-mail: absolventenverband@lfs-warth.ac.at.

AV auf Homepage der LFS-Warth und eigener E-mail-Adresse!

Auf der homepage www.lfs-warth.ac.at der LFS-Warth ist ein eigenes Fenster eingerichtet (homepage - Kopfzeile oben rechts).

Hier sind nun neben verschiedenen Hinweisen und Informationen auch laufend die letzten AV-Nachrichten und Fachvorträge der Absolvententage in voller Länge **zum Nachlesen und Herunterladen zu finden sowie das Einziehungsformular für den Mitgliedsbeitrag als pdf.**

Außerdem hat der Verband eine eigene e-mail - Adresse eingerichtet: absolventenverband@lfs-warth.ac.at

AUFRUF an alle Mitglieder: Handynummer und e-mail bekannt geben!

Um als AV-Mitglied immer bestens über die **Weiterbildungsmöglichkeiten und vor allem die Termine informiert zu sein**, bietet der AV ab sofort für Mitglieder eine kostenlose Verständigung, sprich Erinnerung per sms und/oder e-mail an.

Hiefür ist es lediglich notwendig die **Handynummer per e-mail** unter absolventenverband@lfs-warth.ac.at bekannt zu geben. Sollten Sie keine e-mail besitzen reicht auch die Bekanntgabe der Handynummer.

Per e-mail statt per Post? Der AV versucht mit diesem kostenlosen Service, die sich bietenden Möglichkeiten der Kommunikation für seine Mitglieder bestens zu nützen. Hiefür ist es lediglich notwendig dies ab sofort, einmalig per e-mail unter absolventenverband@lfs-warth.ac.at bekannt zu geben.

Motorgeräte- Abverkauf aus Kommissionsware der LFS-Warth

**Ständiger Abverkauf 1-2 Jahre
junger Motorsägen
und Freischneider**

Kontakt:
LFS: 02629/2222-17 oder
karl.lobner@lfs-warth.ac.at

AV-Reisen – Einladungen und Berichte

AV-Bildungsreise in die TOSKANA fand von 15. - 20. September 2015 statt.
Der Reisebericht mit Fotos ist dieser Ausgabe beigefügt und auf der AV-Homepage - absolventenverband@lfs-warth.ac.at - abrufbar!

AV-Bildungsreise nach KUBA findet von 1. - 14. April 2016 statt.
Die Einladung und das Programm waren in der letzten Ausgabe beigefügt.
Die Veranstaltung ist ausgebucht - Gute Reise!

AV-Bildungsreise nach PRAG und den östlichen Bundesländern der BRD findet von 27. August bis 2. September 2016 statt.
Die Einladung und das Programm sind in dieser Ausgabe beigefügt.
Anmeldung über Franz Riegler oder Othmar Steurer:
E-Mail: othmar.steurer@aon.at - Tel 0664-73873202

AV-Bildungsreise nach ISRAEL findet vorauss. von 13. - 20. 11. 2016 statt.
Die Einladung und das Programm finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Bericht: AV-Reise in die Toskana vom 15. - 20. 9. 2015

Text und Fotos: FWM Franz Reisenbauer

1. Tag: **Warth - Toskana - Montecatini Terme**
Abfahrt war pünktlich um 6 Uhr bei kühlem, nebligem Wetter. Mit einem modernen Reisebus der Fa. Glas, ging es auf der Südautobahn Richtung Italien. Durch das Kanaltal, wo es stellenweise heftig regnete, ging die Fahrt auf der Autobahn vorbei an Triest, Venedig, Bologna in die Toskana. Gegen 17 Uhr konnten wir nach kurzem Fußmarsch unser Hotel im Zentrum der Stadt beziehen. Nach dem Einchecken und anschließendem guten Abendessen ging der erste eindrucksvolle, kilometerreiche Reisetag zu Ende.

2. Tag: **Pisa - Käseerei - Luca**

Nach dem Frühstück war Abfahrt Richtung Pisa. Die lokale Reiseleiterin Käthe erzählte uns sehr viel über Land, Leute, Kultur, Politik und Wirtschaft in der Toskana. Mit einem kleinen Bummelzug wurden wir vom Busparkplatz zum Eingangstor der Sehenswürdigkeit gebracht. Für alle Reisetilnehmer ein unvergessliches Erlebnis wird die Außenbesichtigung des weltberühmten schiefen Turmes bleiben. Als wir gegen 11 Uhr weggingen, war eine unüberschaubare Menschenmenge auf dem Gelände. Gegen Mittag besichtigten wir einen Käseproduktionsbetrieb. Nach der sehr lehrreichen Führung durch den 2011 komplett neu renovierten Betrieb gab es ein gutes Mittagessen bestehend aus den hauseigenen Erzeugnissen. Im sehr großen, schönen Verkaufsraum konnten die hauseigenen Produkte käuflich erworben werden. Am Nachmittag hatten wir noch eine Stadtführung in Luca. Wir besichtigten unzählige Kirchen und Kapellen innerhalb der vier Kilometer langen und zwölf Meter hohen Ziegelsteinmauer aus dem Mittelalter. Wir hatten fast keine Zeit, die wunderschön hergerichteten Schaufenster der kleinen

Geschäfte zu bewundern. Am Abend kamen wir müde und voller neuer Eindrücke zurück in unser Hotel.

3. Tag: **Florenz**

Bei 28 Grad Außentemperatur ging die Fahrt Richtung Florenz los. Am vereinbarten Treffpunkt wartete die lokale Reiseleiterin Claudia schon auf uns. Bei der halbtägigen Stadtführung liefen wir kreuz und quer durch die wunderschöne Stadt Florenz. Wir besuchten die Basilika Santa Maria Novella, die aus Marmor von drei verschiedenen Steinbrüchen des Landes gebaut ist und somit drei verschiedene Farben hat. Bei unserer Wanderung besichtigten wir noch die Piazza della Signoria, das Baptisterium, den Campanile und noch viele andere Sehenswürdigkeiten kreuz und quer durch die von Menschenmassen gefüllte Stadt Florenz. Am späten Nachmittag ging die Fahrt zurück nach Montecatini. Die drei Brautführer in Ruhe, die dieses Mal wieder bei uns in der Reisegruppe waren, Bauer Josef, Blochberger Franz und Zöger Alois, sorgten wieder mit Witzen und Anekdoten für Heiterkeit. Nach dem Abendessen in einem typisch italienischen Speiselokal ging wieder ein schöner, interessanter Reisetag zu Ende.

4. Tag: **Montecatini - Versiliaküste**

Diesen Tag hatten wir zur freien Verfügung. Ein Großteil der Reisegruppe nützte den Vormittag zu einer Seilbahnfahrt auf den nahen Berg der Stadt. Von den kleinen Aussichtsterassen genossen wir den Ausblick auf die Stadt Montecatini und die umliegende Landschaft. Gegen Mittag waren wir wieder alle im Hotel, denn am Nachmittag war ein Badeausflug geplant - zur Versiliaküste am Ligurischen Meer. Es waren alle überrascht, dass fast keine Leute auf der Straße und am

Strand waren. Einige Leute unserer Gruppe wagten sich trotz des hohen Wellengangs ins Meer, die anderen machten einen gemütlichen Spaziergang in die Stadt und genossen den toskanischen Flair. Gegen Abend, nach einer kräftigen Schluckimpfung, genossen wir die Fahrt ins Hotel zum Abendessen.

5. Tag: **San Gimignano - Weingut - Volterra**

Nach dem Frühstück ging die Fahrt mit dem Bus nach San Gimignano. Wir besichtigten wieder die Altstadt. Von kleinen Aussichtstürmen einer Burg konnten wir den Blick auf die Stadt genießen. Zu Mittag gab es eine Weinverkostung mit einem kleinen Imbiss. Die Weine der Toskana haben einen wesentlich anderen Geschmack als unsere. Für die meisten von uns war neu, dass es auch einen weißen Barrique-Wein gibt. Auf der Weiterfahrt nach Volterra sahen wir landwirtschaftliche Steiflächen, die nur mit Raupenschleppern bearbeitet werden können. In Volterra besichtigten wir die von sehr vielen Touristen bevölkerte Altstadt. Sehr interessant war die Besichtigung eines kleinen Betriebes, der Alabaster, eine Art Gips, der in der Nähe der Stadt gewonnen wird, verarbeitet. Am Abend gab es ein sehr gutes, für die Toskana typisches Abendessen.

6. Tag: **Montecatini - Warth**

Um 8 Uhr war Abfahrt bei strahlend schönem Wetter Richtung Heimat. Unser Reiseleiter Franz ließ noch einmal die vergangenen schönen fünf Reisetage Revue passieren. Gegen Abend kamen wir nach Warth. Die 53-köpfige Reisegruppe möchte sich bei Franz Riegler für die wieder ausgezeichnet geplante und geführte Bildungs- und Kulturreise recht herzlich bedanken. Bedanken möchten wir uns auch bei Tobias, unserem erfahrenen und umsichtigen Fahrer, mit dem wir schöne und sichere 2300 km unterwegs waren.

Die Toskana wird jedem Reisetilnehmer in Erinnerung bleiben.



Programmorschlag für eine Reise mit dem Absolventenverband Warth nach

Prag und Ostdeutschland

Termin: 27. August – 2. September 2016

Reisebegleitung: Obmann Franz Riegler

Prag, liebevoll die „Goldene Stadt“ genannt, gehört dank seiner Geschichte und den Sehenswürdigkeiten zu den beeindruckendsten Städten der Welt. Hauptaugenmerk der Reise liegt jedoch in Ostdeutschland: Neben Dresden - das Florenz des Nordens -, der Musik- und Messestadt Leipzig und die Blumenstadt Erfurt besuchen Sie unter anderem die landwirtschaftlich interessante Region Magdeburger Börde.



1. Tag: Warth - Prag

Abfahrt von Warth in die tschechische Hauptstadt Prag. Nach Ankunft Stadtbesichtigung mit Altstädter Ring, dem zentralen Marktplatz von Prag. Um den Platz gruppieren sich neben den prächtigen Barock- und Renaissancebauten einige der schönsten Sehenswürdigkeiten Prags: Teyn Kirche, Haus zur steinernen Glocke, Kinsky Palais,

Altstädter Rathaus, St. Nikolaus Kirche und Jan Hus Denkmal. Spaziergang über die berühmte Karlsbrücke. Fahrt zum Hotel und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

2. Tag: Prag - Sächsische Schweiz - Dresden

Während der Fahrt in die sächsische Haupt-

stadt Dresden halten Sie in der Sächsischen Schweiz. Möglichkeit für einen Spaziergang, bei der das Elbsteingebirge mit seinen bizarren Felsformen erkundet werden kann. Weiterfahrt nach Dresden. Bei einer Stadtbesichtigung durch das historische Herz Dresdens sehen Sie den prachtvollen Zwinger, den Theaterplatz mit der Semperoper, den Fürstenzug mit unzähligen Fliesen aus



Thomaskirche, Leipzig



Schiffahrt in Dresden



Meißner Porzellan, das Taschenbergpalais und die Frauenkirche. Fahrt zum Hotel und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

3. Tag: Dresden - Leipzig

Am Vormittag können Sie bei einer Dampfschiffahrt die Landschaft und die prunkvollen Bauten an der Elbe von der Wasserseite aus bewundern. Anschließend Fahrt nach Leipzig. Von jeher gilt die Stadt als eine Stätte der Musik, Kultur und des Handels. Bei einer Stadtbesichtigung sehen Sie das Schillerhaus, das Völkerschlachtdenkmal, die Gohlis und Russische Kirche sowie die friedliche Revolution, den Studentenkeller und das Barfußgässchen. Danach erkunden Sie die Altstadt mit der Thomaskirche, langjährige Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach, den Marktplatz mit dem alten Rathaus, Messehöfe, wie zum Beispiel die Mädlerpassage mit Auerbachs Keller, die Nikolaikirche und den Augustusplatz. Fahrt zum Hotel und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

4. Tag: Betriebsbesichtigungen in der Magdeburger Börde - Leipzig

Fahrt in die Region Magdeburger Börde, eine für ihre ertragsreiche Schwarzerde bekannte Landschaft westlich von Magdeburg. Besuch eines Betriebes, welcher sich auf die Züchtung landwirtschaftlicher Produkte wie Zuckerrüben, Mais und Energiepflanzen konzentriert. Bei einer spannenden Führung erfahren Sie Wissenswertes über die Zuchtstation. Abstecher nach Magdeburg und Führung durch eine Spezialitäten-Destillerie. Anschließend Verkostung verschiedener Spirituosen um Zucker in einer besonders erlesenen Form zu genießen. Rückfahrt nach Leipzig. Abendessen und Nächtigung.

5. Tag: Quedlinburg - Erfurt - Leipzig

Als erstes Besuch der lieblichen Stadt Quedlinburg, welche vom 10. bis 12. Jh. Sitz der Königspfalz und fast 900 Jahre lang Stätte eines Damenstifts war. Stadtbesichtigung mit Altstadt, Quedlinburger Schloss und Kirche St. Servatius. Als nächstes Stadtbesichtigung von Erfurt. Besonders sehenswert ist das Augustinerkloster, in welchem Martin

Luther zwischen 1505 und 1512 Theologie studierte und als Mönch lebte. Nennenswert ist auch die Krämerbrücke, die längste bebaute und bewohnte Brückenstraße. Rückfahrt nach Leipzig. Abendessen und Nächtigung.

6. Tag: Leipzig - Regensburg

Fahrt nach Regensburg, welche Bischofssitz der gleichnamigen Diözese ist. Bei einer Stadtbesichtigung schlendern Sie durch die engen Gassen und über die weiten Plätze der zweitausend Jahre alten Stadt. Bemerkenswerte Bauten sind: Der Dom St. Peter, die Steinerne Brücke, das Alte Rathaus und die Patrizierhäuser sowie die Geschlechtertürme. Anschließend Fahrt zum Hotel und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

7. Tag: Regensburg - Warth

Heimreise mit dem Bus von Regensburg nach Warth.

inkludierte Leistungen

- Rundreise im komfortablen Reisebus
- Hotelarrangements der Mittelklasse auf Basis Halbpension
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Gebühren für Fachbesichtigungen – vorbehaltlich Bestätigung
- Dampfschiffahrt am 2. Tag
- Örtliche Stadtführungen

Moser Reisen empfiehlt den Abschluss einer Allianz Global Assistance Reise- und Feriensicherung:

NEU! Nutzen Sie ab sofort unser neues Reiseschutzprodukt mit Storno »All RiskMED«

Versichert sind nun auch Heilkosten für bestehende physische Leiden sowie eine Million Stornogründe. zum Preis von € 52,- im Doppelzimmer bzw. € 59,- im Einzelzimmer.

Reiseversicherung Classic zum Preis von € 38,- im Doppelzimmer bzw. € 43,- im Einzelzimmer.



Richtpreis: € **725,-**

EZ-Aufpreis ca.: € **155,-**

Es wurde keine Hotelbuchung getätigt. Der endgültige Preis richtet sich nach der Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Fixbuchung.

Buchungsgebühr 2 % vom Reisepreis - entfällt bei Überweisungs- oder Barzahlung

Mindestteilnehmerzahl: 52 Personen
Aufpreis bei 42 - 51 Personen: € 20,-

Reisepass muss bei der Einreise und für die Dauer des Aufenthaltes gültig sein.

Stand der Tarife, Treibstoffpreiszuschläge und Wechselkurse: 12.11.2015. Die angeführten Preise entsprechen dem Stand der Drucklegung. Da diese laufenden Änderungen unterliegen, werden sie im Rahmen der Restzahlungsvorschreibung zum aktuellen Stand verrechnet! Programm- und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB92), die Zahlungs- und Stornobedingungen sowie der Reise-Sicherungsschein in der letztgültigen Fassung. MOSER REISEN ist gemäß der Reisebüro-Sicherungsverordnung durch eine Bankgarantie der VKB Linz Omit der Nummer 10612000 abgesichert. Eintragsnummer im Veranstalterverzeichnis 1998/0397. Einzelzimmer stehen nur in einem begrenzten Ausmaß (10 % der Zimmeranzahl) zur Verfügung. Programmstand: 12.11.2015.

Jede(r) Reisetilnehmer/in ist persönlich verantwortlich, dass der Name bei Buchung ordnungsgemäß lt. Reisepass angegeben wurde. Kinder benötigen einen eigenen Reisepass (Miteintragungen im Reisepass der Eltern sind nicht mehr gültig). Nicht österreichische Staatsbürger sowie Inhaber von Dienst- bzw. Diplomatenpässen sind für die Besorgung der jeweils erforderlichen Einreiseformalitäten selber verantwortlich!


MOSER REISEN

A - 4010 Linz, Graben 18

Frau Margit Schörghuber

Tel. + 43 732 / 2240-36, schoerghuber@moser.at

www.moser.at

Milchstammtisch 2015 - Rückschau

Am 28. Oktober 2015 fand der **Milchstammtisch** zum Thema: „**Milchmarkt ohne Quote - wie geht's weiter?**“ statt.

Stammtischsprecher LM **Hubert Piribauer** und Fach-Betreuer **Ing. Hans Rigler** konnten zum gut besuchten Abend 150 TeilnehmerInnen begrüßen.

Der Geschäftsführer der MGN **Ing. Leopold Gruber-Doberer** berichtete über aktuelle Entwicklungen am Milchmarkt, der zur Zeit geprägt ist von einer **steigenden Anlieferung**: EU-weit +2,8%, in Österreich +0,7%, MGN +4,5%. Dem gegenüber steht ein **starker Rückgang der Exporte** in Drittländer, z. B.: China und Russland (Embargo).

Auch die Konzentration der Handelsketten in Österreich (drei Handelsketten beherrschen 85,7% Marktanteil) setzt die Molkereien stark unter Druck.

Als sehr positiv konnte Ing. Gruber-Doberer die große Nachfrage nach Biomilch, vor allem aus Deutschland, hervorheben. Auch ist die Preistendenz am Milchmarkt derzeit leicht steigend.

Angesprochen auf eine **mögliche Erhöhung des Bauern-Milchpreises**, stellt Ing. Gruber-Doberer einen solchen - vorsichtig prognostiziert - für Frühjahr 2016 in Aussicht.

Die Präsentation ist auf der Homepage des AV nachzulesen:

http://www.lfs-warth.ac.at/de/absolventen/fachvortraege_vom_milchstammtisch/

Im Bild unten v.l.n.r.: MGN-Geschäftsführer **Ing. Leopold Gruber-Doberer**, AV-Obmann **Johann Stickelberger**, Stammtischsprecher **Hubert Piribauer**



Absolvententag 2015 - Rückschau

Der **Absolvententag 2015** fand am 20. November 2015 im Gasthaus Heissenberger in Krumbach statt.

Nach der Begrüßung durch Obmann **FWM Johann Stickelberger** folgte von Direktor **DI Franz Aichinger** der Bericht aus der Schule.

Im Anschluss trug der Obmann seinen Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014/2015 vor.

Über den Milchstammtisch berichtete Stammtischsprecher **Hubert Piribauer**. Danach wurden die Entlastung des Kassiers, welche einstimmig erfolgte, sowie die Wahl der neuen Rechnungsprüfer vorgenommen.



Im Anschluss an die Generalversammlung fand der Fototreff der Toskana-Reise statt. Bericht und Fotos wurden von Ehrenobmann LWM Franz Riegler präsentiert.



Rauschende Ballnacht beim Warther Hausball 2016!

Alle Fotos finden sie auf der AV-Hompage - absolventenverband@lfs-warth.ac.at!

Der traditionelle Hausball des Absolventenverbandes mit rund 1200 Gästen fand am 5. Jänner 2016 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth statt. Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem **Bundesrat Martin Preineder, Landesrat a.D. Franz Blochberger, Landeskammerrätin Anna Brandstetter, Bürgermeisterin Michaela Walla, Vertreter der Bäuerinnen, der BBK Neunkirchen und der BBK Wiener Neustadt, Direktor DI Franz Aichinger**



sowie der AV-Ehrenobmann Franz Riegler.

Für eine tolle Stimmung bei der Eröffnung sorgte die **Volkstanzgruppe der Landjugend Kirchsschlag**. Direktor DI Franz Aichinger wünschte den Gästen bei seiner Rede „eine kurzweilige Ballnacht beim Auffrischen alter Erinnerungen und beim Austausch von Neuigkeiten“. Für gute Unterhaltung und viel Musik zum Tanzen sorgten „**Die Pöllauberger**“.

Sichtlich gutgelaunt stürzten sich die Gäste ins Ballgeschehen. Zum Austausch von Klatsch und Tratsch gab es wieder die wohlbekannten Treffpunkte **Bierbrunnen, Weinstube, Bauern-, Sekt- und Schnapsbar des Absolventenverbandes**.



Von den Schülern wurden die „**Schaubar**“ und die **Kaffeebar** betreut. Auch die **Weinkost**, welche wie immer von den Lehrern und Bediensteten organisiert wurde, erfreute sich sehr großer Beliebtheit.

Bei der Mitternachtseinlage, die sich bei den Ballbesuchern großer Beliebtheit erfreut, sorgten die „**Hutara Dirndl**“ aus Gloggnitz mit ihrer Schuhplattlereinlage für einen restlos gefüllten Ballsaal.



Abschließend noch ein herzliches Dankeschön allen Vorstandsmitgliedern und Schülern sowie allen anderen Helfern, die zum tollen Gelingen und dem reibungslosen Ballverlauf beigetragen haben!

Obmann Johann Stöckelberger



AUS DER SCHULE

Portrait-Serie über die Lehrer und Bediensteten der LFS-Warth

Wie im Verband läuft auch über die Schule eine Portrait-Serie über die Lehrer und Bediensteten, da sich besonders in den letzten Jahren im Personal viel verändert hat. Nun folgt diesmal unser **Klaus KARPF**.



Grüß Gott, darf ich mich vorstellen?

Klaus Karpf geboren 1971 in Felixdorf inmitten des Steinfeldes!

Eigentlich wollte ich einmal Papst werden, naja es ist ja doch noch etwas aus mir geworden. Ich

besuchte die VS in Felixdorf danach das Gymnasium in Wiener Neustadt und dann die HTL Mödling mit dem Schwerpunkt Umwelttechnik.

Mein erstes Geld verdiente ich bei der Gemeinde Sollenau bei der ich in der Kläranlage arbeitete und auch Umweltberatung durchgeführt habe, nebenbei studierte ich an der TU Wien Raumordnung und Raumplanung, aber wirklich nur nebenbei...

1991 brach ich mein Studium ab und begann mit der Ausbildung zum Jugendleiter der Erzdiözese Wien. 12 Jahre verbrachte ich im Dienste der Erzdiözese, zuerst als Jugendleiter, dann als Pastoralassistent und die letzten beiden Jahre als Kirchenmeister (Verwalter) der Dompfarre Wiener Neustadt.

Nebenbei begann ich schon im Jahre 1993 Religion zu unterrichten (1998 konnte ich auch mein **Religionspädagogikstudium** abschließen). 2 Jahre an einer Hauptschule

in Wr. Neustadt, **ab 1995 an der LFS Warth**. Zeitgleich habe ich auch bis 2003 an der Krankenpflegeschule in Wr. Neustadt unterrichtet. 2003 wechselte ich ganz an die LFS und übernahm den Landtechnikunterricht vom viel zu früh verstorbenen Kollegen Summer. 2009 arbeitete ich auch für 3 Jahre **bei der LAKO** (landwirtschaftliche Koordinationsstelle) in Tulln mit. Hier durfte ich einen Kriseninterventionslehrgang für die landw. Schulen ins Leben rufen und maßgeblich an der **Etablierung einer Wallfahrt** aller landw. Schulen NÖ's mitarbeiten. **QIBB** (Qualität in beruflicher Bildung) konnte ich ebenfalls mithelfen ins Schulwesen zu implementieren.

2007 gründete ich die Österreichische Outdoor-Akademie die zuerst ihren Sitz in der FS Warth hatte.

www.outdoor-akademie.at,
www.schule-der-achtsamkeit.at

Heute betreibe ich mit 7 Trainern und der Pfarre Kirchsschlag gemeinsam ein Gästehaus und gestalten Workshops, Thementage für Firmen, Schulklassen und Vereine. Seit Beginn durften wir 7262 Teilnehmer bei unseren Veranstaltungen Österreichweit begrüßen. 2011 beendete ich mein **Studium des social management** an der Donau

Uni Krems. Seit 2 Jahren bin ich hauptberuflich an der **Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik** in Ober St.Veit in Wien. Dort wurde ich mittlerweile zum Vorsitzenden der Personalvertretung gewählt und bin mit dem Wahlpflichtbereich erneuerbare Energien in der Lehre betraut. Außerdem bin ich Verantwortlich für die Schulpraxis und die **Betreuungslehrer an den LFS in ganz Österreich, Lehrgangsgleiter für die Ausbildung zum individuellen Lernbegleiter, und unterrichte die zukünftigen LehrerInnen in der Fachdidaktik und der Sozial- und Freizeitpädagogik**. Trotz aller verschiedener Aufgaben bin ich immer noch mit Leib und Seele an der LFS Warth tätig, auch wenn es nur noch ein paar Stunden sind. Ich freue mich immer wieder, wenn mich ehemalige Schülerinnen und Schüler bei Festen wiedererkennen, ... verzeiht wenn ich nicht gleich weiß, wen ich vor mir hab... Bin ja doch schon etwas älter...

Ein Leitsatz den ich mir jeden Tag zumindest morgens beim Blick in den Spiegel sage, lautet:

„Nimm dich nicht so wichtig“ übrigens ein Satz von Johannes XXIII Papst der das 2. Vat. Konzil einberufen hat.

Rebecca Susanna ist da!

Nachwuchs bei Kollegin Smutny!

Anbei ein Foto von unserer **Rebecca Susanna**, die am 19. 10. mit 50 cm und 3000 Gramm in Graz geboren wurde.

Liebe Grüße, Daniela Smutny



Zufällige Begegnungen...

Zufällige Begegnungen, flüchtiger Blick, hastiges Treffen, grobe Folgen. Die Liebe hat uns vereint.

Am 14. 6. 2014 haben wir - **VERENA und JÖRG Schlosstein** - am Standesamt in Neunkirchen „JA“ gesagt.

Gemeinsam lösen wir nun die Probleme, die wir alleine nicht hätten.

Unser Sonnenschein, Jonas, ist am 16. 5. 2015 in Neunkirchen geboren, sein großer Bruder, Niklas, im August 2013. Sie sind unser ganzer Stolz.



Modernste Technik für den Forstunterricht

Pünktlich zu Schullbeginn haben die Schülerinnen und Schüler der landwirtschaftlichen Fachschule Warth **ein Multitalent für einen ganz besonderen Einsatz** in Empfang genommen.

Sie haben in diesem Schuljahr die Möglichkeit, den Forstunterricht mit einem **Steyr Multi 4115 mit Forstausrüstung** zu bestreiten.

Das **Kooperationsprojekt** zwischen der **Landmaschinentechnik Pichler GmbH in Kirchschlag** und der **landwirtschaftlichen Fachschule Warth** startete bereits vor ein paar Jahren, mit dem Ziel, die Landwirte der Zukunft mit der neuesten Technik des heimischen Traktorenherstellers vertraut zu machen.

Seither stellt die **Landmaschinentechnik Pichler GmbH** jedes Jahr einen Traktor für den praktischen Unterricht zur Verfügung.



„Die Schüler haben so die Möglichkeit die neueste Traktortechnik **„Made in Austria“** kennen zu lernen und können damit im Wald arbeiten. Für die Arbeitssicherheit ist es entscheidend mit der aktuellen Getriebetechnologie vertraut zu werden“, freut sich Waldwirtschaftslehrer **Mag. Karl Lobner**.

LFS Warth: Forstfacharbeiter-Lehrlingskurs Exkursion zur Forstverwaltung Steyersberg

Im Rahmen des Forstfacharbeiter-Lehrlingskurses **Modul A** an der LFS Warth führten die Teilnehmer am 29. September eine Exkursion zur **Forstverwaltung Steyersberg** durch. „Die zeitgemäße Führung eines Forstbetriebes und die Besichtigung von Durchforstungsflächen standen im Mittelpunkt der Fachexkursion.“

Die 20 angehenden Forstfacharbeiter konnten so richtige Praxisluft schnuppern und wurden über die nachhaltige Waldbewirtschaftung und die fachgerechte Waldarbeit von Förster **Ing. Pius Scherbichler** informiert“, betont Waldwirtschaftslehrer **Mag. Karl Lobner**. Förster Ing. Pius Scherbichler, Leiter der rund 600 Hektar großen Forstverwaltung Steyersberg, gab einen umfassenden Überblick über die Tätigkeiten und Aufgabenbereiche eines Försters. Um einen Blick hinter die Kulissen der Forstarbeit zu geben, wurden Waldflächen besichtigt, wo eine Durchforstung stattgefunden hat.

Baumartenwahl und eine zeitgerechte Waldpflege setzt“, erklärte Förster Ing. Pius Scherbichler.

Fachleute für sichere Waldarbeit und naturnahe Waldbewirtschaftung

Der Forstfacharbeiterkurs war der erste Kursteil, dem noch drei Wochen Ausbildung folgen werden. im Juni wird die Forstfacharbeiterprüfung stattfinden.

Spezielle Ausbildungsschwerpunkte der Forstkurse sind die sichere Waldarbeit mit der Motorsäge und die naturnahe Waldbewirtschaftung.

„Unser Ziel ist, eine möglichst naturnahe Waldbewirtschaftung durchzuführen, die auf eine standortsgerechte

Der umfangreiche Ausbildungsplan für Forstfacharbeiter besteht aus einem Praxisjahr samt Forstkurs. Weitere Kursinhalte sind **Waldarbeitslehre, Arbeitstechnik, Arbeitssicherheit, Erste Hilfe, Maschinenkunde, forstliche Betriebswirtschaft** sowie **Holzmarketing**. Eine zeitgemäße Forstausbildung erhält heute vermehrt Bedeutung, weil der Wald das Potential eines lukrativen Zusatzeinkommens für die Landwirte darstellt.



Im Bild: V. l.: Förster Ing. Pius Scherbichler (2.v.r.) mit den angehenden Forstfacharbeitern bei der Forstverwaltung Steyersberg.

Imkerschule Warth: Großes Interesse an Imker-Kursen Neue Imkerfacharbeiter ausgebildet

Warth, 1. Oktober 2015; „Nach Absolvierung der vier Ausbildungsmodul samt Praxiskursen bestanden 26 Teilnehmer die theoretische und praktische Prüfung zum Imkerfacharbeiter. Die engagierten Kursteilnehmer kamen aus ganz Österreich und besitzen nun die fachliche Qualifikation Bienenvölker bestmöglich zu betreuen“, betont **Dipl.-HLFL-Ing. Karl Stückler**, Leiter der Imkerschule. „Das Interesse an der Imkerei ist weiterhin ungebrochen groß, weshalb die Basiskurse zum Imkerfacharbeiter dezentral an neun Standorten in Niederösterreich durchgeführt werden. Die Spezialausbildung durch Imker-Experten samt der Prüfung erfolgt dann an der Im-

kerschule Warth“, informiert Stückler. Fast alle frischgebackenen Facharbeiter sind hoch motiviert nun die dreijährige Meistersausbildung zu beginnen.

Bis dato wurden in Warth über 500 Imkerfacharbeiter und über 300 Imkermeister ausgebildet, was rund die Hälfte aller Facharbeiter und Meister in Österreich ist.

LR Schwarz: Imker sind unverzichtbare Partner der Landwirtschaft

„Die Imkerfacharbeiter sind mit ihrem umfassenden Fachwissen Garant für die österreichische Imkerei und leisten damit einen wesentlichen Beitrag für eine positive Entwicklung unseres Landes. Sie sorgen mit ihren Bienenvölkern für eine flächendeckende Bestäubung der heimischen Kulturpflanzen und sind damit

unverzichtbare Partner der Landwirtschaft. Zudem trägt die Honigproduktion zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung bei“, betonte Bildungslandesrätin **Mag. Barbara Schwarz**. „Das Interesse an der Imkerei hat in den letzten Jahren stark zugenommen und die Bienenzüchter werden immer jünger. Die naturverbundene Arbeit mit den Bienen sowie das Know-how rund um die Imkerei haben stark an Attraktivität gewonnen“, so Schwarz.

Rund 25.100 Imker und Imkerinnen sichern in Österreich mit ca. 367.500 Bienenvölkern die Bestäubung der Zier- und Nutzpflanzen. Typisch dabei ist die traditionelle kleinbetriebliche Struktur.



Im Bild: Zwei Prüfungstermine waren für die 26 Imkerfacharbeiter notwendig. Dipl.-HLFL-Ing. Karl Stückler (vorne links), Leiter der Imkerschule Warth, mit den neuen Imkerfacharbeitern und dem Prüfersteam.

Eckdaten der Facharbeiterausbildung

Voraussetzungen für den Besuch der Kurse sind das vollendete 20. Lebensjahr und eine vierjährige Imkerpraxis. Die Ausbildung zum Imkerfacharbeiter umfasst 200 Stunden, die in vier einwöchigen Modulen und Praxiskursen zu absolvieren ist. Die Kursinhalte umfassen die Grundlagen der Imkerei, Anatomie und Leben der Biene, Bienenpflege sowie Bienenkrankheiten und Betriebsmanagement. Die Kurse können ganz individuell besucht werden. Maximale Ausbildungsdauer sind vier Jahre. Veranstaltet werden der Facharbeiterkurse in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer sowie der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle. Informationen unter www.lfs-warth.ac.at.



Im Bild: Dipl.-HLFL-Ing. Karl Stückler (2.v.r.), Leiter der Imkerschule Warth, mit den neuen Imkerfacharbeitern und dem Prüfersteam.

Neueste Forsttechnik im Praxiseinsatz Schüler besuchten Österreichs größte Forstmesse in OÖ

Warth, 7. Oktober 2015; Österreichs größte Forstmesse „**Austrofoma**“ fand diesmal auf den Waldflächen des **Stiftes Schlägl am Hochficht (OÖ)** statt.

Die Fachschule Warth reiste mit rund 100 Schülern an, um sich über die neueste Forsttechnik im Praxiseinsatz zu informieren. „Die besondere Attraktivität der Austrofoma liegt darin, dass die Maschinen im praktischen Arbeitsinsatz gezeigt werden. Auf dem acht Kilometer langen Rundparcours im Wald gab es Harvester, Seilkräne sowie Forwarder und Forstraktoren im Einsatz zu sehen“, betonte Forstlehrer **Karl Lobner**, der für die Organisation des Mesebesuchs verantwortlich zeichnet.

Das Motto der Forstmesse lautete „**Moderne Forsttechnik bodenschonend eingesetzt**“, womit man im Internationalen Jahr des Bodens besonders auf die Bedeutung der achtsamen Holzernte für Mensch und Natur verwies.

Rund 150 Firmen und Institutionen waren beim wichtigsten Branchentreff der Forstwirtschaft vertreten und zeigten ihre neuesten Produkte.

Alle Forstmaschinen waren unter realen Bedingungen im Einsatz und in Arbeitspausen konnten die Schüler die Geräte aus nächster Nähe betrachten. Im Austrofoma-Dorf informierten sich die Jugendlichen über die aktuelle Motorsägentechnik sowie Forstgeräte.

Für die Schüler war der Besuch der Forstmesse jedenfalls ein Erlebnis und ein wichtiger Teil der forstlichen Ausbildung, schließlich findet die Austrofoma nur alle vier Jahre statt.



Im Bild: 1. Reihe v. l.: DI Markus Schöll, Oberförster Ing. Hermann Mayer, Direktor DI Franz Aichinger, Förster Mag. Karl Lobner, Ing. Franz Ringhofer und DI Günther Kodym.

Warther Absolvent mit „Forst-Preis“ ausgezeichnet Bester Forstwirtschaftsmeister NÖ kommt aus Warth

Warth/Waldhausen (Bezirk Zwettl),
17. Oktober 2015;

Im Rahmen der Fachveranstaltung „Tag des Waldes“ wurden gestern in Waldhausen die besten Forstabsolventen Niederösterreichs mit den „Zdimal-Preisen“ ausgezeichnet.

Dabei wurde **DI Franz Paulischin** aus Sieding bei Ternitz als **bester Forstwirtschaftsmeister geehrt**.

Er absolvierte die Forstausbildung an der Fachschule Warth. „Für die LFS Warth ist dies ein beachtenswerter Erfolg, der Kursteilnehmer und Lehrer gleichermaßen für die künftige Arbeit motiviert“, freut sich Förster **Mag. Karl Lobner**, Leiter der Forstkurse. „Die Verleihung der Forstpreise ist eine gute Gelegenheit auf den hohen Stellenwert der forstlichen Bildungsarbeit hinzuweisen. In Warth wird die bestmögliche Ausbildung geboten, um erfolgreich und nachhaltig den Wald zu bewirtschaften“, bekräftigt Lobner.

Die Forstausbildung hat an der LFS Warth bereits eine lange Tradition. Seit 1985 werden Forstfacharbei-

ter in Form von Lehrlingskursen ausgebildet und seit 1990 gibt es zusätzlich Abendkurse für Berufstätige. Auch Forstwirtschaftsmeisterkurse finden seit über 20 Jahren in Warth statt.

Initiative für fundierte Forstausbildung in NÖ

Namensgeber für den Forstpreis ist der verstorbene Forstdirektor **DI Willibald Zdimal**, der sich besonders für die Forstausbildung in Niederösterreich einsetzte.

Die Autoren des Buches „**Waldwirtschaft heute**“ gründeten 1989 gemeinsam mit **Hanna Zdimal** diese Initiative. Entscheidend für die Auszeichnung ist der Notendurch-

schnitt in der jeweiligen Ausbildungspar-te.

Dieses Jahr wurden Preise im Gesamt-wert von über 5.000,- vergeben. **Doris Vogl**, Marketing-Managerin der **Firma Stihl**, überreichte als Hauptpreis einen Freischneider an Forstwirtschaftsmeister **Franz Paulischin aus Sieding**.



Im Bild: Dipl.-Ing. Franz Paulischin erhielt als bester Forstwirtschaftsmeister einen Freischneider. V. l.: Marketing-Managerin Doris Vogl, Forstwirtschaftsmeister DI Franz Paulischin und LAKO-Leiter Ing. Herbert Grulich.

Teilnahme am Hauswirtschafts-Award

Ein Team der LFS Warth nahm am 20. und 21. Oktober 2015 am **niederösterreichische Hauswirtschafts-Award** für Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Fachschulen der Fachrichtung „**Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement**“ teil.

An der Fachschule Gießhübl gingen zwölf Teams mit 36 Schülerinnen an den Start und zeigten ihre hauswirtschaftliche Profession in den Bereichen gesunde Ernährung, fachkundige Küchenführung sowie gastfreundliches Service und im zeitgemäßen Haushaltsmanagement.

Das Team der Fachschule Zwettl siegte vor dem Team der Fachschule Gießhübl. Dritte wurden die Schülerinnen der LFS Unterleiten.

„Für die Warther Schülerinnen war zwar kein Stockerlplatz drinnen, aber es zählte diesmal der olympische Gedanke - schließlich wir waren mit dabei“, so Fachlehrerin **Maria Udulutsch**. „Es war beeindruckend, was die Jugendlichen hier leisten. Die Schülerinnen bewiesen **Organisationstalent sowie Managementfähigkeiten in der Kü-**

chenführung und präsentierten eine regionale sowie saisonale Küche.“

Bei der Speisenauswahl wurde besondere Kreativität unter Beweis gestellt und die Produktpräsentation verlief sehr stilisch“, so Udulutsch.

Das Siegerteam aus der Fachschule Zwettl nimmt an der bundesweiten Entscheidung im kommenden November in Kärnten teil.

„Der Wettbewerb bot für die Schülerinnen ein passendes Forum, um ihre hauswirtschaftlichen Kompetenzen sichtbar zu machen und ihre individuellen Fähigkeiten vor einer breiten Öffentlichkeit unter Beweis zu stellen. Die Teams, bestehend aus jeweils drei Schülerinnen, hatten Aufgabenstellungen in den Bereichen Küche, Service und im Haushaltsma-

agement zu lösen. Dabei zeigten die Jugendlichen Teamgeist und bewiesen fundiertes Know-how rund um die „Unternehmensführung“, freut sich Schulinspektorin **Ing. Agnes Karpf-Riegler**. Auch die Jury zeigte sich vom vielseitigen Wissen und den praktischen Fähigkeiten der jungen Menschen beeindruckt.

Für die zahlreichen Preise zeichnen die Sponsoren, **Firma Riess, Lagerhaus, Raiffeisen, Leiner, AUA** und die **AMA** verantwortlich.



Freilandhühner sind wieder im Hühnerstall eingezogen

Warther Schüler sorgen für Fütterung und Pflege

Warth, 28. Oktober 2015;

Nach der Sommerpause sind rund 50 Hühner wieder in den Stall der Fachschule Warth eingezogen und bereits fleißig mit dem Eierlegen beschäftigt. „Die Schüler des zweiten Jahrganges sorgen für die Sauberkeit im Stall und füttern mit Begeisterung das Federvieh“, freut sich Tierzuchtlehrerin **Erika Spies**. „Mit den beiden großen Auslaufgehegen ist für die artgerechte Tierhaltung bestens gesorgt, schließlich brauchen die ‚glücklichen‘ Hühner viel Platz zur Bewegung. Zudem bietet der Stall bietet viel Platz und Komfort“, so Fachlehrerin Spies.

Bereits das vierte Jahr finden Hühner an der Fachschule Warth ein Zuhause. Die Eier werden in der Schulküche verwendet.

Praxis-Kurse sind stark nachgefragt

Für Direktor **Franz Aichinger** war die Errichtung des Hühnerstalles jedenfalls die richtige Entscheidung: „Unsere angebotenen Praxis-Kurse zur artgerechten Hühnerhaltung sind sehr rasch ausgebucht. Offensichtlich ist es wieder modern geworden eige-

ne Hühner zu halten und generell ist das Interesse an der Landwirtschaft stark gestiegen. So herrscht große Nachfrage an der Facharbeiterausbildung, aber auch Kurse zur Anlage eines Bauerngartens samt Hochbeet, der Erzeugung eigener Lebensmittel oder der Imkerei ist ungebrochen groß. Man kann dabei durchaus von einem Trend zu einem natürlichen Lebensstil, wo der Kontakt zur Natur eine bedeutende Rolle spielt. Dies drückt auch die Sehnsucht aus, dem hektischen Stadt- und Arbeitsleben zu entfliehen“.

Freilandhühner brauchen viel Platz

Eier von Freilandhühnern besitzen qualitativ hochwertigere Inhaltsstoffe und Nährstoffe in höherer Konzentration als andere Eier. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sie Grünes picken und nach Lust und Laune scharren dürfen. Um sich wohl zu fühlen, brauchen Hühner viel Platz zum Laufen, Scharren, Verstecken sowie ein geschütztes Nest zum

Eierlegen und ein luftiges geschütztes Plätzchen zum Schlafen. Hühner sind eine Art Herdentier, da sie in einem sozialen Verband leben. Deshalb kommt ein Huhn bei Alleingängen auch schnell wieder zurück, denn nur in der Herde fühlt es sich sicher.



Im Bild: Die Hühner haben in Warth wieder ein Zuhause gefunden. V. l.: Robin Riegler, Nadine Wykydal, Fachlehrerin Erika Spies und David Döller.

Kulinarische Reise durch Europa Kreative Küche beim Kulinarium der Schüler

Warth, 5. November 2015;

Unter dem Motto „**Kulinarische Reise durch Europa - die Vielfalt der europäischen Küche**“ veranstalteten die Schülerinnen und Schüler 3. Jahrgangs der Fachrichtung „**Betriebs- und Haushaltsmanagement**“ am 30. und 31. Oktober 2015 als Abschlussprojekt ein Kulinarium der besonderen Art.

In festlichem Ambiente wurde den Gästen eine überaus kreative Küche geboten. So wurden ein viergängiges Menü, bestehend aus typischen Speisen europäischer Länder, und die dazu passenden Weine sowie alkoholfreie Getränke serviert. Angefangen vom Einkauf der Produkte bis zur Zubereitung und der Präsentation der Speisen führten die jungen Köchinnen und Köche alle Arbeiten selbst durch.

Auch auf eine dekorative Tischgestaltung sowie originellen Raum- und Blumenschmuck wurde besonderer Wert gelegt. Beide Termine waren restlos ausgebucht und die Gäste waren mit der gebotenen Küche und dem perfekten Service sehr zufrieden. Die Klassensprecherin **Franziska Ullrich** ist überzeugt: „**Das Kulinarium war für uns Schüler ein voller Erfolg.**

Neben dem was wir gelernt haben, ist unser größter Gewinn, dass wir ein Lächeln in die Gesichter der Gäste zaubern konnten.“

Kreative Küche beim Gourmetessen

Beim Gourmetessen konnten zahlreiche Gäste, darunter Eltern der Schüler, Lehrer und Bedienstete der Schule, sowie Gäste aus der Wirtschaft und Politik begrüßt werden.

Diese zeigten sich über das hohe Niveau beim Kochen sowie vom kreativen Tischschmuck und dem reibungslosen Service begeistert. Die Zubereitung und Präsentation der Speisen führten die Schülerinnen und Schüler sehr professionell durch.

Die Projektleitung hatte Klassenvorstand **Marianne Ehrenhöfer** über. Für das Kochen und die Küchenführung war Fachlehrerin **Karoline Kolb**, unter-

stützt von **Thomas Leeb** und **Agnes Scherz**, verantwortlich. Für das Service waren **Veronika Soukal**, **Andrea Marchat**, **Margret Pöll** und **Monika Tanzl** zuständig. Die Idee vom bezaubernden Blumenschmuck sowie die Gestaltung aller beteiligten Räume kamen von Fachlehrerin **Elfriede Stückler**. Fachlehrerin **Erika Spies** und **Martina Piribauer** gestalteten zusammen mit den Schülern und Schülerinnen des 3. Jahrgangs der Fachrichtung „Betriebs- und Haushaltsmanagement“ Einladungen und Menükarten.



Im Bild: V. l.: Fachlehrerin Andrea Marchat, Fachlehrerin Veronika Soukal, Fachlehrerin Marianne Ehrenhöfer, Kerstin Widhalm, Lukas Hainfellner, Elisabeth Kraut, Christina Peinripp, Tanja Mayerhofer und Fachlehrerin Karoline Kolb.

Warther Absolventin Forthuber führt landwirtschaftlichen Betrieb in Hochneukirchen

Frauenpower in der Landwirtschaft: 22% Schülerinnen an Fachschulen in NÖ

Hochneukirchen/Warth (8.11.2015);

Betriebsführende Frauen im landwirtschaftlichen Bereich sind längst keine Seltenheit mehr. Viele davon eigneten sich ihr Wissen und technisches Know-how im Rahmen einer profunden Ausbildung an **Niederösterreichs Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS)** an. Frauen- und Bildungs-Landesrätin **Mag. Barbara Schwarz** freut sich über den vermehrten Zustrom junger Frauen an den LFS und ist überzeugt: „Was früher undenkbar war, ist heute kein ungewöhnliches Bild mehr: Junge Frauen entdecken ihre technischen Fähigkeiten und interessieren sich für die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes. In unserer heutigen Gesellschaft haben sich Frauen so weit emanzipiert, dass sie auch im Agrar-Bereich immer öfter die führende Rolle einnehmen.“

Von den insgesamt 3.368 SchülerInnen, die an niederösterreichischen LFS zu landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen ausgebildet werden, sind aktuell 736 weiblich - also rund **22%**.

221 junge Frauen haben im letzten Schuljahr die Ausbildung zur landwirtschaftlichen Facharbeiterin erfolgreich abgeschlossen. Viele der Absolventinnen führen heute erfolgreich landwirtschaftliche Betriebe. „Mit viel Engagement und Herzblut zeigen die Betriebsführerinnen Unternehmernessen. Trotzdem möchte ich sie ermutigen, sich noch mehr in der Männerwelt zu behaupten und ihre Begabungen nicht durch Klischees und geschlechter-spezifische Vorurteile einschränken zu lassen“, erklärt Schwarz.

Frauen in der Männerwelt: Wertvolle Erfahrungen für das Leben

Eine der erfolgreichen Absolventinnen der Landwirtschaftlichen Fachschulen ist **Evelin Forthuber aus Hochneukirchen**.

Sie schloss ihre Ausbildung zur Landwirtschaftlichen Facharbeiterin an der LFS Warth im Jahr 2005 ab und absolvierte anschließend die Meisterausbildung. Seitdem hat Forthuber ihr berufliches Standbein mit tierfreundlicher Milchproduktion aufgebaut: „Meine Ausbildung an der Fachschule war in vielerlei

Hinsicht eine sehr lehrreiche Zeit. Man lernt als Mädchen, sich in einer von Burschen dominierten Klasse zu behaupten. Das ist für das spätere Leben eine äußerst wertvolle Erfahrung.“

Die Landesrätin stattete der jungen Betriebsführerin einen Besuch ab und war von der Professionalität, mit der Evelin Forthuber den Betrieb führt und dabei Beruf und Familie unter einen Hut bringt, beeindruckt: „Bestimmte Rollenbilder, nach denen Frauen nichts mit Technik oder Landwirtschaft zu tun haben sollten, gehören nicht mehr in unsere heutige Zeit. Zahlreiche Vorzeigebispiele beweisen, dass auch Frauen durchaus technisch und handwerklich begabt sind.“



Im Bild: Landesrätin Mag. Barbara Schwarz mit Milchbäuerin und LFS-Absolventin Evelin Forthuber und Tochter Anika (neun Monate alt).

Abschlussreise der dritten Jahrgänge

Rundreise durch Tschechien und Deutschland

Warth, 20. November 2015;

Die diesjährige Abschlussreise der beiden dritten Jahrgänge führte vergangene Woche mit dem Bus nach **Tschechien und Deutschland**, wo die Schüler ein umfangreiches Programm erwarteten. Erster Stopp war **Budweis**, wo die Altstadt samt den schönen Parks besichtigt wurde. Auch eine Bierbrauerei wurde besucht. Der nächste Fixpunkt war dann **Meißen** mit der bekannten Porzellanmanufaktur. Weitere fachliche Exkursionsziele waren anschließend ein Milchviehbetrieb und ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Ackerbau, Gänse- und Wildhaltung samt Hofladen.

Am dritten Tag wartete mit **Berlin**, wohl das Highlight der Reise, auf die Jugendlichen. Hier galt es die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu absolvieren. Brandenburger Tor, Berliner Oper, Deutscher Bundestag und die Reste der Berliner Mauer wurden besucht. Die Schüler konnten sogar in die gläserne Kuppel des Reichstagsgebäudes.

„Es lief alles nach Plan und die Schüler zeigten sich von den vielfältigen Reiseeindrücken begeistert“, so

die Begleitlehrer **Johann Riegler, Marianne Ehrenhöfer, Hans Rigler** und **Maria Udulutsch**.



Im Bild: Die Lehrer Hans Rigler (links), Marianne Ehrenhöfer (vorne links), Johann Riegler (2.v.r.) und Maria Udulutsch (rechts) mit den Schülern in Charlottenburg.

Fachexkursion zur „Eisgreisslerei“ in Krumbach Schüler als kreative Eismacher

Warth, 26. November 2015;

Vor Kurzem statteten die Warther Schülerinnen und Schüler der „**Eisgreisslerei**“ in Krumbach einen Besuch ab, um sich über die Methoden der Bio-Eisherstellung und das dazugehörige Marketingkonzept zu informieren. Dabei gab **Andrea Blochberger** den Jugendlichen umfassend Auskunft über die Erfolgsgeschichte des Bio-Hofes samt Eis-Manufaktur. „Offensichtlich sind wir zum richtigen Zeitpunkt und mit dem passenden Produkt auf den Markt gekommen.“

Inzwischen haben wir fünf Eisläden in Wien, Graz, Klagenfurt sowie in Wiener Neustadt und beliefern eine Reihe von Großkunden“, betonte Bio-bäuerin Blochberger.

Die Schülerinnen und Schüler des **zweiten und dritten Jahrganges des Zweiges „Betriebs- und Haushaltsmanagement“** konnten den Betrieb besichtigen und durften sogar bei der Eisherstellung Hand anlegen. So

wurden Eiskreationen, bestehend aus den Sorten Haselnuss und Zwetschke, kunstvoll gefertigt. Auch Eisknödel stellten die jungen Eismacher her. Abschließend gab es eine Verkostung der kalten Köstlichkeiten, die sichtlich schmeckten.

Für die beiden Fachlehrerinnen **Elisabeth Mayer-Reithofer** und **Karoline Kolb** war die Exkursion ein voller Erfolg: „Der Eisgreissler ist ein Paradebeispiel für die Veredelung von einem Rohprodukt, wie es die Milch ist. Damit wird die Wertschöpfung deutlich gesteigert und bleibt in der Region. Auch

die Verwendung von biologischen Zutaten und **Fair-Trade-Produkten** sowie der Verzicht auf künstliche Aromen, Farbstoffe oder Konservierungsmittel im Eis ist **ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell**“.



Im Bild v. l.: Fl. Elisabeth Mayer-Reithofer, Biobäuerin Andrea Blochberger, Johanna Hödl, Franziska Ulreich, Tanja Mayerhofer, Vanessa Kolar und Fl. Karoline Kolb.

Handgemachte Badekugeln zum Wohlfühlen Fachschule Warth: Juniorfirma „El Aroma“ gegründet

Warth, 3. Dezember 2015;

Die Auftaktveranstaltung für die **neu gegründete Juniorfirma des zweiten Jahrganges der Fachrichtung „Betriebs- und Haushaltsmanagement“** der LFS Warth fand vorige Woche im Rahmen des Elternsprechtages statt.

Die Schülerinnen präsentierten dem Publikum sehr professionell ihre neue Firma mit dem klingenden Namen **„El Aroma“** und stellten die Produkte vor. „Wir erzeugen aromatische Badekugeln, die rein aus natürlichen Zutaten bestehen. Ätherische Öle sorgen für gute Düfte, wie Lavendel, Zimt oder Rose, und Kokosfett beschleunigt die Regeneration der Haut“, betonten die Schülerinnen. „Wir empfehlen eine Kugel pro Vollbad zu nehmen und danach das Öl in die Haut einziehen zu lassen. Die Badekugeln eignen sich besonders gut zur Entspannung und beugen Erkältungen vor“, so die Jungunternehmerinnen.

Das aktuelle Sortiment wurde auf die Adventzeit abgestimmt. So werden die Mischungen Weihnachtsduft, Erkältungsduft und Beerenduft verkauft. Ebenso werden die Sorten Honig und Rose bei Adventmärkten und Schulveranstaltungen angeboten.

Bei der Firmeneröffnung war auch **Direktor Josef Krenn von der Raiffeisenbank Pitztal** anwesend, der als **„Junior-Experte“** die Firma unterstützt. Eine fachkundige Firmenführung ist somit gewährleistet. „Ich stehe gerne den Schülerinnen mit meiner beruflichen Erfahrung zur Seite, denn das Projekt ‚Juniorfirma‘ ist eine sehr praxisorientierte Vorbereitung für das Berufsleben. Und da ich selbst Absolvent der Fachschule Warth bin, komme ich immer wieder gerne in die Schule“, betonte Direktor Krenn.

Jungunternehmerinnen starten durch

„Die Juniorfirma wird als fächerübergreifendes Projekt für ein Schuljahr in den Unterrichtsfächern Marketing, Betriebswirtschaft und Deutsch geführt“, erklärten die verantwortlichen Lehrerinnen **Margret Pöll** und **Marianne Ehrenhöfer**. Mit Deutschlehrer **Jürgen Mück** sorgen die Mädchen für eine professionelle Pressearbeit über die Firmenaktivitäten.

Wie bei jeder Firma wird auch hier Buchhaltung geführt und eine Bilanz erstellt. „Selbständiges und selbstverantwortliches Lernen steht dabei im Mittelpunkt. Die Abteilungen der Juniorfirma bestehen aus der Geschäftsleitung, Verkauf, Einkauf, Marketing, Office Management und Buchhaltung“, so die Geschäftsleitung der Juniorfirma, die sich aus **Saskia Horvath** und **Agnes Haselbacher** zusammensetzt.



Im Bild: V. l.: Fachlehrerin Marianne Ehrenhöfer, Bürgermeisterin Michaela Walla, Saskia Horvath, Agnes Haselbacher, Fachlehrerin Margret Pöll und Raiffeisen-Bankdirektor Josef Krenn.

Soziale Ausbildung mit Zukunft Kinderbetreuerinnen ausgebildet

Warth, Dezember 2015;

An der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth fand die **kommissionelle Prüfung zur Kinderbetreuerin** statt. „16 Schülerinnen des dritten Jahrganges ‚Betriebs- und Haushaltsmanagement‘ schlossen die Ausbildung zur Kinderbetreuerin an der LFS Warth erfolgreich ab“, erklärte Klassenvorstand **Marianne Ehrenhöfer**. „Voraussetzungen dafür sind die Ablegung einer Prüfung und die erfolgreiche Absolvierung einer zweiwöchigen Praxis in einem Kindergarten, wobei auf die Anwendung zeitgemäßer Kinderpädagogik besonderer Wert gelegt wird“, so Ehrenhöfer. Die Ausbildung zur Kinderbetreuerin ist Voraussetzung für die Anstellung in Landes- oder Privatkindergärten und ermöglicht somit für die Jugendlichen einen Einstieg in die Berufswelt.

Die Prüfungskommission bestand aus den Lehrerinnen **Margit Geishofer** und **Maria Haring**.

Soziale Ausbildung mit Zukunft

Das Berufsfeld der Kinderbetreuerin reicht vom Einsatz in Kindergärten, in Kinderheimen bis zu privaten Hilfsorganisationen und Vereinen (z.B. Kinderfreunde und Österreichisches Hilfswerk).

Die Ausbildung zur Kinderbetreuerin bzw. zum Kinderbetreuer umfasst eine Grundausbildung im pädagogischen, entwicklungspsychologischen und methodisch-didaktischen Bereich.

Weitere Inhalte sind die vorgeschriebenen Hygienerichtlinien, die Aufsichtspflicht und rechtlichen Grundlagen sowie ein Erste-Hilfe-Kurs für Kindermotfälle.



Im Bild: Die neuen Kinderbetreuerinnen mit dem Prüfer team.

Die besten Forstprofis gekürt 24. Waldarbeitswettbewerb für Schüler

Warth, 10. Dezember 2015;

„Beim traditionellen Waldarbeitswettbewerb des Landjugend-Schulsprengels der LFS-Warth konnten die Schüler den fachgerechten Umgang mit der Motorsäge unter Beweis stellen und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren“, betont Förster **Mag. Karl Lobner**. „Der Wettkampf bestand aus den Bewerben: Fallkerb, Kombischnitt und Präzisionsschnitt. Die Entscheidung um die Stockerlplätze fiel dann beim spannenden Kettenwechseln der Motorsäge, wo Sekunden über die Platzierung entschieden“, so Forstmann Lobner, der für die Organisation verantwortlich zeichnet.

Gesamtsieger bei den Burschen wurde **Andreas PLANK** vor **Florian SAMM** als Zweiter und **Gerald SCHRAMMEL** als Drittplatzierter.

Praxisgerechte Forstausbildung

Dieser Wettbewerb unterstreicht den hohen Stellenwert der praxisgerechten Forstausbildung an der Fachschule Warth und ist die Vorbereitung für die im Frühjahr stattfindenden Bezirks- und Gebietsentscheide sowie dem Landesentscheid der Landwirtschaftlichen Fachschulen.

Von den Sponsoren **Stihl**, **Husqvarna**, **Jonsered**, **Lieco-Forstpflanzen**, **Grube-Forst** und dem **Lagerhaus Technikzentrum Grimmenstein** wurden zahl-

reiche Preise für die Teilnehmer gespendet. Schiedsrichter waren Förster **Mag. Karl Lobner**, Oberförster **Ing. Hermann Mayer** und Forstwirtschaftsmeister **Karl Kogelbauer**.



Im Bild: Bestplatzierte und Sponsoren, Sprengelleitung, ForstLehrer und Schuldirektor

Festliche Buffets der 3 BHM

Mitte Dezember übernahm die 3 BHM zwei Mal die Zubereitung des Abendessens und bot dabei ein reichhaltiges und **sehr ansprechendes Buffet**, das alle begeisterte.

Die Vorbereitungen für das Buffet wurden sehr gewissenhaft geplant und durchgeführt. Schließlich galt es alles frisch herzustellen und gefällig zu präsentieren. Unterstützung

erhielten die jungen Gastronomen von den beiden Fachlehrerinnen **Karoline Kolb** und **Margret Pöll**.

Als Draufgabe gab es abschließend ein spezielles „**Süßes Buffet**“ mit Mehlspeisen, das den jungen Gästen vom ersten bis zum letzten Bissen schmeckte. Die Gastgeber zeigten sich zufrieden, denn die Schülerinnen und Schüler blieben ungewöhnlich lange beim Abendessen und zeigten sich von den schmackhaften Kreationen begeistert.



Schikurs der zweiten Jahrgänge in Maria Alm

Vom 13. bis 18. Dezember 2015 wurde mit den 2. Jahrgängen die **Wintersportwoche in Maria Alm** durchgeführt. Die Wetterbedingungen waren sehr gut. „Für die SchülerInnen der beiden zweiten Jahrgänge der LFS Warth war der Schikurs eine willkommene sportliche Abwechslung zum Schulalltag“, betonte Fachlehrerin **Ing. Elfriede STÜCKLER**, Leiterin des Schikurses. „Ziel der Sportwoche war die Verbesserung der Fahrtechnik mit Ski und Snowboard. Besonderer Wert wurde auf das Erkennen der Gefahren in der winterlichen Bergwelt und die Einhaltung der Pistenregeln gelegt“, so Stückler.

Als Abendprogramm gab es dann Vorträge, Videoanalysen der Fahrtechnik und Gesellschaftsspiele. Als Ski- und Snowboardlehrer waren auch die Klassenvorständin **Ing. Elisabeth Mayer-Reithofer** sowie **Mag. Karl Lobner**

und **Robert Spitzer** bei der Wintersportwoche mit dabei. **Besonderer Dank geht an den Absolventenverband der Schule, der wieder die Buskosten übernahm!**



Im Bild: Schikursleiterin Ing. Elfriede Stückler und die SchülerInnen der zweiten Jahrgänge der LFS Warth mit Ski- und SnowboardlehrerInnen im Schigebiet Maria Alm.

Fachschule Warth lädt zum Tag der offenen Tür ein - Freitag, 19. Februar um 14.00 Uhr Drei Ausbildungszweige unter einem Dach

Am **19. Februar 2016** findet um 14 Uhr der **Tag der offenen Tür** der LFS Warth statt, bei dem es umfassende Informationen rund um die beiden Fachrichtungen **„Landwirtschaft“** sowie **„Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“** gibt. Auch die einjährige Ausbildung **Metallbearbeitung** (12. Schulstufe) wird vorgestellt.

Führungen durch die Schule, das Internat, die Lehrwerkstätten und den

Lehrstall runden das Programm ab.

Den Schülern steht nach Generalsanierung der Schule eine zeitgemäße Infrastruktur zu Verfügung. Ausführliche Informationen auch im Internet unter www.lfs-warth.ac.at

Abschluss mit Facharbeiterbrief und Mittlerer Reife

Die dreijährige Fachschule beginnt mit der 9. Schulstufe und schließt mit dem Facharbeiter sowie der Mitt-

leren Reife ab. Bei der Ausbildungsparte **„Landwirtschaft“** kann ebenso der **Jagdschein** und der **Traktorführerschein** erworben werden.

Die Fachrichtung **„Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“** beinhaltet die Ausbildung zur HeimhelferIn, KinderbetreuerIn, Tagesmutter/Tagesvater, medizinischen Büroassistentin bzw. Büroassistenten und schließt mit dem Facharbeiterbrief sowie der Mitt-

ren Reife ab. Nach der dreijährigen Fachschule bestehen Ausbildungsmöglichkeiten zur Betriebs- und Dorfhelferin sowie im Bereich der Altdienste und Pflegehilfe. Auch der Lehrabschluss Betriebsdienstleistung (samt Bürokauf-frau bzw. Bürokaufmann) kann erworben werden.

Spezialausbildung Metallbearbeitung

Die Ausbildung **Metallbearbeitung** (frühere Bezeichnung Betriebs- und Maschinenschlosser) dauert ein Jahr (12. Schulstufe) und wird **in Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule Neunkirchen durchgeführt**. Der Theorieunterricht wird an der LFS Warth und der praktische Unterricht sowie die Laborübungen an der Landesberufsschule abgehalten.

Den Schülerinnen und Schülern steht ein neu saniertes Internat mit vielfältigen Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Warth ist auch Standort der **NÖ Imkerschule** und der **Greenkeeper-Akademie** (Ausbildung für Golfplatzwarte).

Die LFS Warth verfügt über einen landwirtschaftlichen Praxisbetrieb mit einem modernen Lehr- und Versuchsstall.



Ein vielfältiges Kursprogramm mit vielen Abendkursen wird speziell für Erwachsene angeboten. Das Programm ist im Internet unter:

www.lfs-warth.ac.at online und kann auch kostenlos bestellt werden.

Selbst erzeugte Schmankerl werden am Samstag, dem 12. März 2016 an LFS Warth serviert !!! Schüler laden wieder zum „Schmankerlmarkt“ ein !!!

An der LFS Warth findet zum dritten Mal der „**Schmankerlmarkt**“ statt, den die Schüler des Abschlussjahrganges der Fachrichtung Landwirtschaft in Eigenregie durchführen.

Am **Samstag, dem 12. März 2016** gibt es von 9 bis 17 Uhr selbst erzeugte Produkte an der Fachschule Warth zu verkosten und zu kaufen. „Das umfangreiche Angebot reicht von Produkten aus der eigenen Schlachtung, wie Oster-schinken, Geselchtes und Würste, bis zu verschiedensten Milchprodukten und Imkerprodukten. Dazu werden auch Fruchtsäfte, Most und Schnaps gereicht“, informiert Direktor **Franz Aichinger**. „Im Speisesaal werden warme Speisen, wie Bauernschmaus und Blunzngröstl, serviert und im Schulcafé verwöhnen die Jugendlichen die Gäste mit selbstgemachten Mehlspeisen“, so



Ai-chinger.

„Wir hoffen auf regen Besuch und laden herzlich zum ‚Schmankerlmarkt‘ ein“, so die Schüler.

Umfangreiche Vorbereitungsarbeiten

„Die Vorbereitungen für den ‚Schmankerlmarkt‘ laufen schon auf Hochtouren, denn alle angebotenen Speisen und Getränke werden an der Fachschule von den Schü-

lern selbst erzeugt“, erklärt Projektleiterin **Helga Schrammel**. „Mit diesem Schulprojekt bieten wir den Schülern neben einer fachlich fundierten Ausbildung auch einen optimalen Praxisbezug“, ist Fachlehrerin Schrammel überzeugt. Die Mädchen und Burschen erhalten so eine praxisbezogene Ausbildung, denn angefangen von den umfangreichen Vorbereitungen bis zur betriebswirtschaftlichen Auswertung, führen die Schüler alle Arbeiten selbst durch.

Am Schulprojekt sind außerdem Klassenvorstand **Johann Riegler**, sowie die Fachlehrerinnen **Marianne Ehrenhöfer**, **Karoline Kolb** und **Andrea Marchat** sowie Fachlehrer **Karl Stückler** federführend beteiligt.



Alle Kurse samt
Kursbeschreibung
entnehmen sie unserer
Homepage unter:

www.lfs-warth.ac.at

Hier könnte Ihr Inserat
für Sie werben...

absolventenverband@lfs-warth.ac.at

Diese Kombination bringt Erfolg vom
Feld bis zum Futtertisch

**GREEN
STAR**
Grassamen



**BON
SILAGE**
Europas Siliermittel Nr.1

SCHAUMANN
- Erfolg im Stall

www.schaumann.at

Pichler GMBH
Landmaschinenteknik
2860 KIRCHSCHLAG, 7372 DRASSMARKT

Fleisch aus Ihrer Region

GRAND its
CLASS

GRANDits

www.grandits.com

2860 Kirchschlag i. d. B. W.
Ungerbachstraße 10, Fleischmarkt
☎ +43 (0) 2646/2201-0

3244 Ruprechtshofen
Zinshof 9
☎ +43 (0) 2756/770 50-0

office@grandits.com

Mimaki
DRUCK & KOPIE
Gangl
XEROX Canon
DIGITAL · DRUCK
OFFSET · DRUCK
TEXTIL · DRUCK
Telefon 02642/52381, Fax DW 3
e-mail: gangl@druckundkopie.at
2870 ASPANG, Gutenberggasse 1

Wintergetreide 2015

Qualitätsweizen - Grannenweizen

LUKULLUS [7]

Nimm den Besten!

- enormes Ertragspotenzial
- sicher im Eiweiß
- frühe Reife, auswuchsfest

BIO

Mahlweizen - Kolbenweizen

SAILOR [5]

Auf zu höchsten Erträgen!

- äußerst ertragsstark bei bester Kornqualität
- hohes, stabiles Hektolitergewicht
- spätsaatverträglich und sehr winterhart

Triticale

CLAUDIUS

Hier regiert Ertrag

- Ertragssieger – 1. Platz im Kornertrag
- beste Frosthärte (Note 2)
- mittellang und sehr gesund

AGOSTINO

Bekannt für festen Stand

- extrem kurz, exzellent standfest
- Spitzenerträge
- ideal für Güllebetriebe

www.saatbau.com



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

Layout, Gestaltung und Druck: Druck & Kopie Gangl, Aspang, Tel. 0 26 42 / 523 81.
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 2831 Warth.

IHR STARKER PARTNER!

- Agrarprodukte • Werkstätte • alles rund um den Garten
- Baustoffe • Treibstoffe • SPAR -
- Brennstoffe • Tankstelle • Lebensmittelmarkt

Bau & Gartenmarkt Grimmenstein
Tel. 02644/7341-50
Technikzentrum Grimmenstein
Tel. 02644/37137



Lagerhaus GmbH.

www.lagerhaus-rlg.at



Einladung zum Maisbautag

Freitag, 22. Jänner 2016,
19 Uhr: Gasthaus Halbwax
in Lichtenwörth

Freitag, 29. Jänner 2016,
19 Uhr: Gasthaus Pichler
in Petersbaumgarten



www.schaumann.at
info@schaumann.at

2345 Brunn/ Gebirge, Jakob Fuchs-Gasse 25-27
☎ 022 36 / 316 41



energie@fwgkrumbach.at
Mobil: 0676 / 665 39 11
Fax: 02647 / 43107

...durch
Biomasse
Wärme
gewinnen!

www.fwgkrumbach.at

Raiffeisen. Meine Bank

